VENEDIG

Renaissancemusik aus dem Markusdom

Chor des Musikvereins
Darmstadt

Salvatoris Consort
- auf historischen Instrumenten -

Leitung: Thomas Höpp

Musikverein Darmstadt e. V.
Chormusik am Staatstheater Darmstadt

"Die venezianische Schule ist bekannt natürlich. Und das ist ihm zu danken."

(Zitat über Adrian Willaert)

Programm

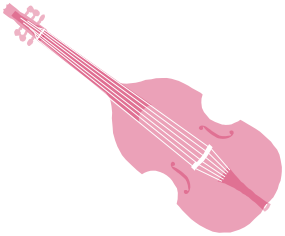
Giovanni Gabrieli (1557-1612)
Canon XII a 8
aus Canzoni e Sonate, 1615

Andrea Gabrieli (1532-1585)
Missa Brevis

Alessandro Grandi (1586-1630)
Dixit Dominus

Adrian Willaert (um 1490-1562)
Dixit Dominus Psalm 109
Confitebor tibi Domine Psalm 110
Magnificat

Alessandro Grandi (1586-1630)
Cantabo Domino



Giovanni Croce (1557-1609)
Laudans exultet gaudio
Cantate Domino
Regina Coeli

Der **Musikverein Darmstadt** wurde im Jahr 1832 offiziell gegründet, es gab ihn jedoch schon lange zuvor, und zwar als Hof-Dilettantenchor. Aus diesem entstanden 1810 der Berufschor des Großherzoglichen Hoftheaters und ein Laienchor, der seit 1832 als Musikverein das Darmstädter Musikleben nachhaltig bereichert.

Es war die Zeit, in der zahlreiche ähnliche Chor- und Musikinstitutionen ihren Anfang nahmen. Besonders bekannt ist selbstverständlich der Wiener Musikverein, der sich seit 1812 als Gesellschaft der Musikfreunde in Wien die Förderung der musikalischen Kultur in Wien zur Aufgabe gemacht hat und heute durch seinen wundervollen Konzertsaal weltbekannt ist. Oder denken wir an den Städtischen Musikverein zu Düsseldorf, der im Jahre 1818 entstand und unter Musikdirektoren wie Mendelsohn Bartholdy und Robert Schumann konzertierte. Gemeinsam hatten diese und auch der Darmstädter Musikverein das Ziel, die musikalische Bildung zu fördern, mit Musik in die Gesellschaft zu wirken und Menschen die Möglichkeit zu geben, sich musikalisch zu betätigen.

Im Jahre 1907 konnte der Verein seine eigene Begegnungsstätte errichten mit Proben- und Veranstaltungsräumen – auch eine Gemeinsamkeit mit anderen großen Musikvereinen dieser Zeit. Leider wurde dieses Haus wie ein Großteil der Stadt Darmstadt beim Luftangriff im Jahre 1944 vernichtet, so dass der Darmstädter Musikverein heute das Staatstheater als seine Heimat ansieht.

Chorleiter waren fast durchgängig die Generalmusikdirektoren des Theaters, die Chordirektoren und deren Stellvertreter. So leitete Carl Amand Mangold als Hofmusikdirektor 50 Jahre lang (bis 1889) den Chor und auch den Verein und komponierte einige Chorwerke für „seinen“ Chor. Hofkapellmeister Willem de Haan war 30 Jahre lang bis 1919 Dirigent des Musikvereins. Karl Böhm dirigierte den Musikverein in seiner Darmstädter Zeit vier Jahre lang.

Zur Eröffnung des neu erbauten Staatstheaters wirkte der Chor des Musikvereins bei der Aufführung von Benjamin Brittens „War Requiem“ mit. Es folgten zahllose Konzerte, meistens im Staatstheater mit dem Staatsorchester unter der Leitung des jeweiligen GMD, aber auch in Konzertsälen und Kirchen in und um Darmstadt herum, zuletzt in der Johanneskirche in Darmstadt und der Kirche St. Stephan in Mainz.

Zur Zeit hat der Verein über hundert Mitglieder, von denen etwa 70 Personen aktive Sängerinnen und Sänger sind. Der derzeitige Dirigent des Musikvereins ist Thomas Höpp, der seit Anfang 2024 die künstlerische Leitung des Chors und des Kammerchors des Musikvereins innehat.

Das **Salvatoris Consort** besteht aus 12 professionellen Musiker:innen, die sich der geistlichen und weltlichen Musik des 16. und 17. Jahrhunderts widmen.

Sowohl groß angelegte mehrchörige Stücke von festlichem Charakter, als auch kleiner besetzte Consortmusik und höfische Tänze werden auf Originalklang-Instrumenten zum Erklingen gebracht.

Blockflöten, Posaunen, Gemshornflöten und Violen da Gamba verbinden sich dabei in verschiedenen Kombinationen zu immer neuen Klangkörpern.

Thomas Höpp wurde 1981 in Esslingen / Neckar geboren. Er studierte Kirchenmusik in Mainz. Besuch verschiedener Meisterkurse: Kammermusik bei Elisabeth Wallfish, Hannes Läubin und Werner Schrietter; Orgel bei Hans Fagius (Copenhagen), Jacques van Oortmerssen (Amsterdam), Lionel Rogg (Genf) und Marie-Claire Alain (Paris).
Im chorsinfonischen Bereich (unter anderem EuropaChorAkademie, Singakademie Berlin) hat Thomas Höpp als Organist und Cembalist prägende Erfahrungen gesammelt. Er wirkte bei Aufführungen von M. Bruchs „Moses“ mit Simone Kermes (Glocke Bremen), A. Dvoráks „Stabat Mater“ (Rundfunkproduktion im Berliner Dom), B. Brittens „War Requiem“ (Philharmonie Berlin, Dom zu Mainz), J. Haydns „Schöpfung“ mit Hans-Peter Blochwitz, W. A. Mozarts „Exsultate, jubilate“ mit Christiane Oelze (Musikhalle Hamburg), L. Janáceks „Vater unser“ (Dirigierkurs S. Cambreling) und weiteren Projekten mit.
Als Organist der Dompfarrei und Vertreter des Domorganisten hat er fast 20 Jahre am Hohen Dom zu Mainz gearbeitet. Seit 2023 ist er als Organist, Chorleiter und musikalischer Assistent an St. Bonifatius (Wiesbaden) tätig. Darüber hinaus leitet er die Ingelheimer Kantorei, die ihre liturgische Tätigkeit durch konzertante Auftritte erweitert. Zur Aufführung kamen dabei Werke des geistlichen Repertoires ("Paulus", "Lobgesang-Sinfonie", "Schöpfung", „Mozart-Requiem“, „Messias“, „Bach-Weihnachtsoratorium“, Beethoven „9. Sinfonie“), aber auch weltliche Programme (Elgar: "From the Bavarian Highlands", Brahms: "Liebeslieder“ und „Zigeunerlieder“ und Opernchöre verschiedener Komponisten).
Im ersten Halbjahr 2020 hatte Thomas Höpp als Elternzeit-Vertretung die Leitung des 140 Sängerinnen zählenden Mädchenchores am Dom und St. Quintin Mainz inne.
Thomas Höpp ist Dozent für „Historisch-informierte Aufführungspraxis“ an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Er unterrichtet Studierende der Fachgruppen Gesang und Dirigieren. Im Frühjahrssemester 2022 übernahm Thomas Höpp vertretungsweise die Korrepetition am Institut für Musiktheater (Musikhochschule Mannheim). Seit Januar 2024 hat Thomas Höpp als Dirigent die künstlerische Leitung des Musikvereins Darmstadt angetreten.

Venedig - Musik vom Markusdom

Kaum eine Kathedrale hat die gesamte Musikgeschichte bis heute so grundlegend geprägt wie der Markusdom in Venedig. Die „Venezianische Mehrchörigkeit“ wurde dabei zu einem feststehenden Begriff, der für die großen Komponisten aller Zeiten Inspiration und Vorbild war; Bach (Singet dem Herrn), Mozart (c-moll-Messe), Verdi (Requiem), und viele mehr. Die Liste der Kompositionen würde ganz Bücher füllen.

Wenn man allerdings nach den Namen der Komponisten fragt, kommt man meistens ins Grübeln. Gabrieli - welcher? - und Claudio Monteverdi sind sicherlich die bekanntesten Vertreter. Adrian Willaert, Cypriano de Rore, Gioseffo Zarlino, Baldassare Donato, Giovanni Croce, Giulio Martinengo, Alessandro Grandi, Giovanni Rovetta und Francesco Cavalli haben in gut 100 Jahren am Markusdom als Kapellmeister gewirkt. Die zahlreichen - auch komponierenden! - Organisten dieser Zeit sollen an dieser Stelle nicht aufgezählt werden. Dennoch zeugt alleine das Wissen um die Amtszeiten und die überlieferte Musik dieser Musiker von der Bedeutung und der Tradition, die in Venedig begründet wurde.

Der Chor des Musikvereins Darmstadt, der im Übrigen selbst mit seiner fast 200-jährigen Geschichte eine Tradition begründet, hat sich für dieses Konzert mit einer Auswahl unbekannterer Komponisten beschäftigt und gleichwohl drei elementare Schwerpunkte der kirchlichen Kompositionen gewählt: Messe, Vesper und freie Vertonungen theologischer Texte.

Andrea Gabrielis „missa brevis“ steht als Hauptwerk des Abends im Mittelpunkt. Die stilistisch-kompositorischen Elemente, die zeitweise noch auf die Idee der Polyrhythmik zugreifen, werden über den ganzen Abend verteilt in der Interpretation und den Besetzungen variiert. Mal mit Blech, mal nur mit Gamben und dann auch nur mit einer kleinen Gruppe des Chores - so lässt sich erahnen, mit wieviel farblichem Reichtum die Musica sacra in Venedig die Zuhörer in den Bann gezogen hat.

Mit den Psalmen und dem Magnificat von Adrian Willaert hören wir drei Werke, die in Venedig zur festen Tradition der Stundengebete gehörten. Der Wechsel zwischen solistischer (gregorianischer) Psalmodie und Chor wird teilweise bis heute gepflegt, tritt aber leider durch die Reduzierung der Gottesdienstformen immer mehr in den Hintergrund. Festliche Vespern mit auskomponierten Psalmvertonungen waren immer ein gewichtiger Abschluss der hohen Festtage. Monteverdis „Marien-Vesper“ ist neben den „Vesperae“ Mozarts sicherlich die am meisten aufgeführte Stundengebets-Vertonung.

Drei Werke von Giovanni Croce bilden den chorischen Abschluss. Auch heutzutage gibt es neben den marianischen Kompositionen am Ende des Gottesdienstes die Möglichkeit eine freie, zum Tag passende, Komposition zu musizieren. Es ergibt sich also im Gesamtprogramm ein Querschnitt der Chormusik am Markusdom, der durch instrumentale Stücke, gespielt vom Salvatoris Consort auf Gamben, Zink und Posaunen, ergänzt wird. Diese instrumentalen Sätze kann man sich in Gottesdiensten gut zum Einzug, Auszug oder während der damaligen Prozessionen vorstellen.
Wir wünschen Ihnen viel Freude bei diesem seltenen Klangerlebnis.

„Ja, Gabrieli! Ihr unsterblichen Götter, welch ein Mann war der!“

(Heinrich Schütz)

Missa Brevis

Andrea Gabrieli

Kyrie

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison.	Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis.	Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.	Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Gratias agimus tibi propter magnum gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Deus pater omnipotens.	Wir sagen dir Dank ob deiner grossen Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.	eingeborener Sohn, Herr Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.	Der du die Sünden der Welt hinweg- nimmst, erbarme dich unser.
Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.	Der du die Sünden der Welt hinweg- nimmst, nimm unser Flehen gnädig auf. Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.
Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe. Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.	Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes. Amen

Credo

Credo in unum Deum, patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.	Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Et in unum dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia saecula.	Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero, genitum, non factum, consubstantialem patri: per quem omnia facta sunt.	Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesen mit dem Vater: durch den alles geschaffen ist.
Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis.	Er ist für uns Menschen und um unseres Heiles Willen vom Himmel herabgestiegen.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Mariae Virgine, et homo factus est.	Und er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato; passus et sepultus est. Et resurrexit tertia die, secundum scripturas.	Gekreuzigt wurde er sogar für uns, unter [Regierung von] Pontius Pilatus ist er gestorben und begraben worden. Und ist auferstanden am dritten Tage, gemäss der Schrift.
Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris. Et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis.	Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters. Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, Gericht zu halten über Lebende und Tote, und sein Reich wird kein Ende haben.

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui cum Patre filioque procedit.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender:
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.

Qui cum patre et filio
simul adoratur
et conglorifcatur,
qui locutus est
per Prophetas.

Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet
und verherrlicht wird,
der gesprochen hat
durch die Propheten.

Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam ecclesiam.

Ich glaube an die eine, heilige,
katholische und apostolische Kirche.

Confiteor unum baptismam
in remissionem peccatorum
et exspecto
resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden,
und [ich] erwarte
die Auferstehung der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen.

Sanctus
Sanctus, sanctus, sanctus
dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von
deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

„Die Musik von Andrea Gabrieli macht mehr als Spaß zu spielen. Es ist wirklich eine große, große, geistliche Freude."

(Zitat von Bruce Dickey, seines Zeichens Zinkenist)

Benedictus
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes,
der du trägst die Sünden der Welt,
gib uns den Frieden.

Dixit Dominus Psalm 109

Adrian Willaert

Dixit Dominus Domino meo:
sede a dextris meis.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten,

Donec ponam inimicos tuos,
scabellum pedum tuorum.

bis ich hinlegen werde deine Feinde als
Schemel deiner Füße.

Virgam virtutis tuae emittet
Dominus ex Sion:
dominare in medio
inimicorum tuorum.

Das Zepter deiner Macht sendet der
Herr aus Zion:
Herrsche inmitten
deiner Feinde!

Tecum principium in die
virtutis tuae,
in splendoribus sanctorum.

Mit dir (ist) das Königtum am Tage
deiner Macht,
im Glanz der Heiligen.

Ex utero ante
luciferum genui te.

Aus dem Schoß habe ich dich vor dem
Morgenstern gezeugt.

Iuravit Dominus
et non paenitebit eum.

Geschworen hat es der Herr
und es wird ihn nicht gereuen.

Tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem
Melchisedech.

Du bist Priester in Ewigkeit
nach der Ordnung
Melchisedeks.

Dominus a dextris tuis,
confregit in
die irae suae reges.

Der Herr (ist) zu deiner Rechten,
er zerschmettert am
Tag seines Zorns Könige.

Iudicabit
in nationibus
implebit ruinas.

Er wird richten
unter den Nationen;
anhäufen wird er Tote.

Conquassabit capita
in terra multorum.

Zerschmettern wird er die Häupter
im Land vieler (Völker).

De torrente in via bibet:
propterea exaltabit caput.

Aus dem Bach am Weg wird er trinken:
Darum wird er erheben das Haupt.

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto:
sicut erat in principio,
et nunc, et semper, et in saecula
saeculorum.
Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist:
wie es war im Anfang,
so jetzt und alle Zeit und in
Ewigkeit.
Amen.

Confitebor tibi Domine Psalm 110

Adrian Willaert

Confitebor tibi Domine
in toto corde meo:
in consilio iustorum
et congregatione.

Den Herrn will ich preisen
von ganzem Herzen im
Kreis der Frommen,
inmitten der Gemeinde.

Magna opera Domini:
exquisita in omnes
voluntates eius.

Groß sind die Werke des Herrn,
kostbar allen,
die sich an ihnen freuen.

Confessio et magnificentia opus
eius: et iustitia eius manet
in saeculum saeculi.

Er waltet in Hoheit und Pracht, seine
Gerechtigkeit hat
Bestand für immer.

Memoriam fecit
mirabilium suorum,
misericors et miserator Dominus:
escam dedit timentibus se.

Er hat ein Gedächtnis
an seine Wunder gestiftet,
der Herr ist gnädig und barmherzig.
Er gibt denen Speise, die ihn fürchten,

Memor erit in saeculum
testamenti sui:
virtutem operum suorum
annuntiabit populo suo:

an seinen Bund
denkt er auf ewig.
Er hat seinem Volk
seine machtvollen Taten kundgetan,

Ut det illis hereditatem gentium:
opera manuum eius
veritas et iudicium.

um ihm das Erbe der Völker zu geben.
Die Werke seiner Hände sind
gerecht und beständig,

Fidelia omnia mandata eius:
confirmata in saeculum saeculi,
facta in veritate et aequitate.

all seine Gebote sind verlässlich.
Sie stehen fest für immer und ewig,
geschaffen in Treue und Redlichkeit.

Redemptionem misit populo suo:
mandavit in aeternum
testamentum suum.

Er gewährte seinem Volk Erlösung
und bestimmte seinen Bund
für ewige Zeiten.

Sanctum et terribile nomen
eius: initium sapientiae
timor Domini.

Furcht gebietend ist sein Name und
heilig. Die Furcht des Herrn
ist der Anfang der Weisheit;

Intellectus bonus omnibus
facientibus eum: laudatio eius
manet in saeculum saeculi.

alle, die danach leben,
sind klug. Sein Ruhm
hat Bestand für immer.

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto:
sicut erat in principio,
et nunc, et semper, et in saecula
saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist:
wie es war im Anfang,
so jetzt und alle Zeit und in
Ewigkeit. Amen.

Magnificat

Adrian Willaert

Magnificat
anima mea Dominum.

Et exsultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem
ancillae suae:

Ecce enim ex hoc beatam
me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna,
qui potens est:
et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius
a progenie in progenies
timentibus eum.

Fecit potentiam
in brachio suo:
dispersit superbos
mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede,
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit
bonis: et divites
dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.

Meine Seele
preist die Größe des Herrn,

Und mein Geist jubelt
über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit
seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an
preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige
hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich
von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen
voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit
seinen Gaben und lässt
die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

Sicut locutus est ad patres
nostros, Abraham et semini
eius in saecula.

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto:
sicut erat in principio,
et nunc, et semper, et in saecula
saeculorum. Amen.

das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen
auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist:
wie es war im Anfang,
so jetzt und alle Zeit und in
Ewigkeit. Amen.

Laudans exultet gaudio

Giovanni Croce

Laudans exultet
gaudio terra nostra,
plaudat nunc organis
mater ecclesia
in honore sanctae
mariae virginis.

Lobend soll unsere
Erde freudig jubeln,
nun soll die Mutter Kirche
die Harfe spielen
zur Ehre der Heiligen
Jungfrau Maria.

Conciunt laetantes chori
et alternantibus modulis dulcia
carmina misceantur,
quia maria virgo
triumphat in coelis.

Die Chöre mögen jubelnd singen
und sich mit abwechselnden Weisen
zu schönen Liedern vereinen,
da die Jungfrau Maria
in den Himmeln triumphiert.

Cantate Domino

Giovanni Croce

Cantate domino canticum novum.
Cantate domino omnis terra.
Cantate domino
et benedicite nomini ejus
annuntiate de
die in diem salutare ejus.

Singet dem Herrn ein neues Lied.
Singe dem Herrn alle Welt.
Singet dem Herrn
und lobpreist seinen Namen.
Verkündet sein Heil
von Tag zu Tag.

Regina Coeli

Giovanni Croce

Regina caeli, laetare,
alleluia.
Quia quem meruisti portare,
alleluia,
Resurrexit, sicut dixit,
alleluia.
Ora pro nobis Deum,
alleluia.

Freu dich, du Himmelskönigin,
Halleluja.
den du zu tragen würdig warst,
Halleluja,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat,
Halleluja.
Bitt Gott für uns,
Halleluja.

Die nächsten Konzerte des Musikvereins Darmstadt e.V.

am 01 und 02.11.2025:
Dvorak: „Stabat mater“
Pauluskirche Darmstadt
und Christuskirche Mainz

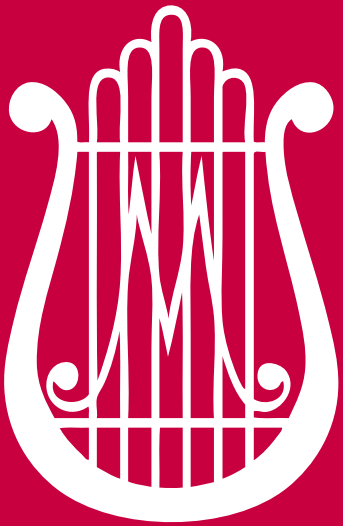
2026:
Johannnes Brahms: "Ein deutsches Requiem"

Felix Mendelssohn Bartholdy: "Wie der Hirsch schreit"
Johannes Brahms: "Alt-Rapsodie"

Montags um 19:15 Uhr noch frei und Lust zum Mitsingen?

Die Proben finden im Chorsaal
des Staatstheaters Darmstadt statt.
Parallel zu den Chorproben haben alle
Sängerinnen und Sänger die Möglichkeit
zur Stimmbildung in kleinen Gruppen.

Interessierte Sängerinnen und Sänger
können sich gerne melden unter
info@musikverein-darmstadt.de
oder über eine der auf der informativen
Homepage angegebenen Adressen:
WWW.MUSIKVEREIN-DARMSTADT.DE



Ein großer Dank geht an:

Alle Mitwirkenden

Die Kirche St. Elisabeth und
die Pauluskirche in Darmstadt und ihre Gemeinden

Die Kirche St. Remigius in Ingelheim
und die Ingelheimer Kantorei

Die vielen Menschen, die im Vorfeld
und an den Konzerttagen tatkräftig mitgeholfen haben